

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 1. Sitzung des Stadtrates am Montag, den 25.01.2021 in der Stadthalle Deggendorf

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:47 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Wolf-Günther Bergs

Thomas Gunter Bielmeier

Karl-Heinz Gollwitzer

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Detlev Gück

Thomas Hartmann

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann

Friedrich Helber

Peter Högn

Anton Holler

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Christian Kilger

Johannes Krenn

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Alfred Ortmann

Corinna Ortmann

Andreas Oswald

Günther Pammer

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Hela Schandelmaier ab 16:10 Uhr

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier ab 16:10 Uhr

Harald Schiller

Dr. Ila Schnabel

Alois Schraufstetter
Karl Heinz Stallinger
Karl Stern
Leopold Till
Ewald Tremel
Sophia Tröster
Margret Tuchen
Dr. med. Ute von Eichhorn
Jürgen Waldmann
Renate Wasmeier
Peter Weinbeck
Cem Yasinoglu

ab 16:05 Uhr

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Sonja Kiwitz

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Karlheinz Löfflmann bis 17:40 Uhr
Johann Maier
Sandro Pfeiffer bis 17:40 Uhr
Florian Sterr
Christoph Strasser
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Robert Brunner Brunner Architekten
Stefan Gabriel Deggendorfer Zeitung
Oliver Hausladen Donau Anzeiger
Jutta Lehmann Donau Anzeiger
Victoria von Gaudecker Victoria von Gaudecker Architektur

ABWESEND:

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 11. Sitzung des Stadtrates am 07.12.2020
3. Aufstellung eines Rahmenplans im Bereich "Klosterviertel"
hier: Sachstandsbericht
4. Generalsanierung der Grundschule Mietraching und Generalsanierung der Turnhalle;
Vorstellung aktueller Plan- und Kostenstand
5. Mietpreisbremse: Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete;
Entwicklung eines einfachen Mietspiegels für die Stadt Deggendorf
6. Badeverbotsbeschilderung im Bereich des Donauparks
7. Vorbereitung der Rechnungslegung 2020;
Übertragung von Haushalts- Einnahme- und Ausgaberesten in das Rechnungsjahr 2021
8. Kanal Graflinger Straße, Verbesserung der Ableitung am RÜB 210;
hier: Vergabe von Kanalbauarbeiten
9. Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, erklärt, dass frist- und formgerecht geladen wurde, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Einwände gegen die vorliegende TO werden nicht erhoben.

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende informiert, dass die Sitzung aufgezeichnet wird (Tonaufnahme).

Ferner gibt der Vorsitzende bekannt, dass folgende Unterlagen aufgelegt sind:

- Übersicht über zwei in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse, bei denen der Grund der Nichtöffentlichkeit entfällt
- Seite 1 der Beschlussvorlage zum Tagesordnungspunkt 4, aufgrund des nachträglich umformulierten Beschlussvorschlages
- Beschlussvorlage zum Tagesordnungspunkt 8
- Zeitung Bayerischer Gemeindetag Ausgaben 12/2020 und 01/2021

Der Vorsitzende gratuliert den Stadträten Heilmann, Till und Treml nachträglich zum Geburtstag.

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 11. Sitzung des Stadtrates
 am 07.12.2020

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
Aufstellung eines Rahmenplans im Bereich "Klosterviertel"
hier: Sachstandsbericht

Die Architektin Frau von Gaudecker gibt Informationen zum aktuellen Sachstand im Bereich Klosterviertel und stellt diese anhand einer Präsentation ausführlich vor.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Damen und Herren Stadträte/innen Linsmaier (Änderung ist logisch und nachvollziehbar / Klosterviertel aus Dornröschenschlaf holen / großes Potenzial / Rede von Rahmenplan, ist beabsichtigt, diesen in einen Bebauungsplan münden zu lassen / sehr viele Tiefgaragen geplant, am Ende Kostenfrage / wird gut / gute Weiterentwicklung für Stadt / großer Gewinn für Schulen und Kindergärten – Strasser: Rahmenplan ist Grundlage / vorerst kein Bebauungsplan notwendig / für weitere Themen wie Stellplätze, Dimensionen, Tiefgaragen durchaus sinnvoll, aber in erster Linie Rahmenplan für Schulen, dann überlegen wie weiter vorgegangen wird / wollen gewisse Dichte, da mitten in der Stadt / beim Geschosswohnungsbau rentiert sich Tiefgarage / gut und richtig für dieses Quartier – Dr. Moser: Umsetzungszeit wird einige Jahre betragen / brauchen Rahmenplan für Vorkaufsrechtssatzung); Dr. von Eichhorn (positiv, wenn Schulen zusammengelegt sind, aber sieht auch Probleme / bei Schulschluss viele Schulbusse, an Grundschule Theodor Eckert, stets Straße verstopft / Schleife eingeplant, jedoch soll diese durch die Realschule, Grundschule und Mittelschule gemeinsam genutzt werden / bittet das große Verkehrsaufkommen zu bedenken / wie gestaltet sich Anbindung des Sportplatzes zu den Schulen - von Gaudecker: Anbindung Sportplatz über Starzenbachweg, dieser wird nicht befahren, Sportplatz fußläufig und sicher / hohe Anzahl der Busse ist Thema / in Schleife können einige Busse stehen, Bewegung ist möglich / Problem eher Eltern, die Kinder abholen oder bringen / Regelung finden / über Schleifenlösung Verkehr relativ gut steuerbar – Dr. Moser: vermutlich werden nur zwei Schulen bedient / Mittelschule dort gesetzt, aber anhand Entwicklung der Schülerzahlen gut möglich, dass es künftig nur noch eine Mittelschule in Deggendorf geben wird / darum Platzhalter / ggf. könnte an dieser Stelle auch Wohnen geplant werden / Busspur wird ggf. am Ende nur Grund- und Realschule bedienen müssen / Maria-Ward-Schulstiftung auf Sportplatz angesprochen, sind offen, ggf. könnte man deren Sportplatz mitbenutzen / Stiftung zeigte sich gesprächsbereit / hinzu kommt, dass sie bei einer Öffnung für Jungen mehr Turnhallenkapazitäten benötigen und ebenso auf unser Entgegenkommen angewiesen sind – Dr. von Eichhorn: falls dort doch keine Mittelschule, ggf. Platzierung Sportplatz rüber ziehen - Dr. Moser: haben genügend Möglichkeiten – Strasser: wollen an Grundstücksgrenze von Maria-Ward ran / am Ende sollen beide profitieren / Synergien sind wichtig / es soll ein Campus entstehen); Tuchen (neue Turnhalle sehr positiv / macht auf Lärmbelästigung durch Turniere oder Sportveranstaltungen aufmerksam, da Wohnbebauung angrenzend / dies berücksichtigen – von Gaudecker: kein Lärm durch ankommende oder weggehende PKW / kann Einwand verstehen / im Detail zu klären); Heilmann (sehr guter und ambitionierter Rahmenplan für Stadtviertel, in dem man Reparatur betreiben muss / langfristig angelegter Plan / einiges ist schneller zu verwirklichen, anderes wird länger dauern / im Detail zu gegebener Zeit zu betrachten / Freistellung Kapuzinerstadl wünschenswert und schön / wird uns noch länger beschäftigen, da eines der Privathäuser relativ neu / Frage zu Kerzenfabrik Wiedemann, Vortrag entnommen, dass Eigentümer anderweitige Pläne hat / ist Aussiedlung beschlossene Sache / gibt es einen

Zeithorizont – Dr. Moser: gab bereits vor einigen Jahren Auswanderungspläne nach Osterhofen / immer wieder Gespräche / Wunsch des Eigentümers, es mit zu überplanen / zeitlich keine Aussage treffbar); Prof. Dr. Grabmeier (Siegerentwurf der weiterentwickelt und vorgestellt wurde enthält Problem, dass Hauptachse als zentrale Verbindungsachse die nächsten Jahrzehnte nicht kommen wird, zeitnah nicht möglich / aus dem Grund damals bereits überlegt links um den Kapuzinerstadl zu kommen / Idee, Schulen tauschen, damit mehr Platz bleibt, ist jetzt weggefallen / Schleife für Busse im Weg, ggf. kann man Bus- und Autozone nach Norden schieben, um mehr Platz zu gewinnen / bei Vorkaufsrechten voll dabei / sehr sinnvolle Maßnahme – Strasser: wurde aus Preisgerichtssitzung mitgenommen / in diesem Entwurf südlich kräftige Achse / mehreres ausprobiert / Frau von Gaudecker hat ca. 25 Varianten gezeichnet, Verlegung der Achse wurde geprüft, am Ende hat es städtebaulich nicht überzeugt / in Kombination mit der Realschule und Grundschule am richtigen Ort / es fehlt nicht so viel um durchzukommen / einiges bereits in Besitz der Stadt / es fehlt noch eine Liegenschaft, mit der zuversichtlich in Verhandlungen gegangen wird / bereits ein fußläufiger Durchgang ist besser als Knick nördlich des Kapuzinerstadls); Prof. Dr. Grabmeier (wenn Weg gefunden wird, dann beruhigt / ggf. mit Besitzer in Verhandlungen treten und Alternativen anbieten, damit es nicht 30 Jahre dauert – von Gaudecker: die beiden Gebäude, die bereits in Besitz sind, ermöglichen in gutem zeitlichen Rahmen eine Möglichkeit der Durchwegung / drittes Gebäude wäre wichtig, um Kapuzinerstadl freizustellen - Dr. Moser: daher Vorkaufrechtssatzung).

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 41 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 41

1. Die Erstellung des Rahmenplans Klosterviertel soll auf Grundlage des vorgestellten Entwurfs fortgeführt werden.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Vorkaufrechtssatzung nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB zu erarbeiten.

TOP 4 Gegenstand:
 Generalsanierung der Grundschule Mietraching und Generalsanierung der
 Turnhalle;
 Vorstellung aktueller Plan- und Kostenstand

Der Vorsitzende informiert, dass die erste Seite der Beschlussvorlage geändert wurde, darüber wurden die Stadträte vorab per E-Mail informiert, die Änderung wurde im Rats-Informationssystem zur Verfügung gestellt und ist aufgelegt. Der Vorsitzende begründet die Änderung.

Herr Architekt Brunner gibt Informationen zum aktuellen Plan- und Kostenstand zur Grundschule Mietraching.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag vom 14.12.2020 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag
Ja-Stimmen: 41 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 41

1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt, der Maßnahme „Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Mietraching in Verbindung mit der Generalsanierung der Turnhalle“ entsprechend dem Sachvortrag auf Grundlage der geänderten Planunterlagen vom 12.01.2020 mit Gesamtkosten in Höhe von 9,1 Mio. € zuzustimmen.

TOP 5 Gegenstand:
Mietpreisbremse: Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete;
Entwicklung eines einfachen Mietspiegels für die Stadt Deggendorf

Herr Pfeiffer gibt ausführliche Informationen zur Beschlussvorlage vom 02.12.2020 und stellt diese anhand einer Präsentation vor.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadträte Prof. Dr. Grabmeier („Deggendorfer Modell“, das 2019 überzeugend dargestellt wurde, ist gescheitert / haben gedacht, dass Mietpreisbremse im Sommer 2020 wieder wegfällt / Begriff „Deggendorfer Modell“ hätte ggf. erst verwendet werden sollen, wenn es sich als praxistauglich herausgestellt hat / geht mit, einfachen Mietspiegel auf Weg zu bringen / wollen kein ungebremstes Wachstum, sondern bezahlbare Mieten / hat gehört, dass viele Neubauwohnungen leer stehen sollen, kann das bestätigt werden / freut sich, dass Anregungen der Vorbesprechung aufgegriffen wurden / alle Bürgerinnen und Bürger sollen zur Datengewinnung eingebunden werden / konnte dazu bereits ein paar Vorschläge unterbreiten / genaue Daten sollen angegeben werden, nicht vorher schon kategorisiert / später kategorisieren kein Problem / ansonsten nur grobe Ausgangsdaten / unterscheiden ob Eingaben als Mieter oder Vermieter / sinnvoll wäre im Abfrageformular auch Mietpreise einzubeziehen, die in den letzten sechs Jahren entweder neu erstmalig verlangt wurden und bei denen sich im Bestand eine Mietpreisänderung ergeben hat / war bisher vier Jahre, wird jetzt auf sechs Jahre erweitert / ist Kompromiss zwischen verschiedenen Anforderungen / klären, ob man es auf letzte sechs Jahre beschränkt / berechtigte Sorge der Verwaltung, dass bei Eingabe der Daten unrichtige Angaben gemacht werden / kann man entgegenwirken / nicht nur Durchschnittsquadratmeterpreis sondern Streuung/Standardabweichung berechnen / alles was außerhalb liegt als Ausreißer qualifizieren / mit diesem Ansatz alle weiteren Schwierigkeiten umgehen / würde diesen Weg vorschlagen / vermeiden, dass jemand Daten eingibt, die es gar nicht gibt / wäre Bürgerbeteiligungssoftware „Consul“ eingeführt, wäre Problem der Fantasieangaben gelöst / wird entsprechende Formeln in Tabellenkalkulationsprogramm vorbereiten / neben vier Bodenrichtwertskategorien werden alle Mietpreise pro Quadratmeter werden in Topf geworfen, nicht zielführend, teilweise nicht

vergleichbar / sollte man berücksichtigen / es gibt automatische Berechnungstabellen, damit am Ende nicht mehr Aufwand entsteht / zitiert §548 BGB / im Zahlenteil Wohnfläche oder Zahl der Zimmer ergänzen / soll zum Schluss allen nützen / wäre erfreut, wenn Verwaltung Anregungen mit aufgreift – Pfeiffer: stark an Stadt Passau angelehnt / Thema Differenzierung nach Wohnungsgrößen fehlte / schlägt Abstufung in drei Kategorien vor – Dr. Moser: tatsächlicher Leerstand, diejenigen, die es behaupten, sollen es belegen / schwierig zu ermitteln / müssten jede Adresse überprüfen / aus dem Stand keine fundierte Aussage möglich); Prof. Schandelmaier (immer noch relativ kompliziert / haben für relativ kleine Stadt viele Möglichkeiten, in die wir jedes Objekt einfügen könnten / schlägt vor, die Anzahl der Kategorien eher zu reduzieren / in Innenstadt überwiegend kleine Wohnungen, im Außenbereich eher Doppelhaushälften oder Einfamilienhäuser / dadurch regelt sich das / noch einfacher gestalten / Verwaltung hat wichtigere Aufgaben, als an Mietspiegel zu arbeiten – Dr. Moser: wir starten / Herr Pfeiffer bleibt in Kontakt / man kann immer optimieren, muss im Verhältnis stehen / in einem Jahr Berichterstattung - Pfeiffer: System nahezu fertig, demnächst starten / weitere Variante danach / jetzt Bearbeitungsrückstände aufarbeiten); Heilmann (Leerstandsquote ist Annahme, muss man so hinnehmen / keine genauen Zahlen / 20-Jahresschritte in Ordnung, aber ggf. Unterscheidung zwischen 2000 und 2020 / Neubau/Erstbezug oder 20 Jahre altes Gebäude anders zu bewerten - Pfeiffer: Mietspiegel gilt nicht für Neuvermietungen – Heilmann: dann erledigt / wer sind die beteiligten Immobilienpartner / wie viele und wer – Pfeiffer: zählt einige Immobilienpartner auf); Linsmaier (wird Problem von steigenden Mieten nicht lösen / hat genau gegenteilige Erfahrung gemacht / Miete wurde erhöht, da sie unter dem Mietspiegel lag / wenn erforderlich, dann müssen wir es machen / Pressemitteilung Bayerische Staatsregierung herausgesucht / es wird gerne unterschlagen, dass wir angespannten Wohnungsmarkt haben / Indikatorenliste dabei / Berechnungen können auf Annahmen beruhen / muss transparent sein / müssen verlässliche Daten sein, hier skeptisch wer alles Daten eingeben darf / muss man beobachten / haben bei den eingegangenen Anfragen Mieter oder Vermieter angefragt - Pfeiffer: zu 90 % Vermieter).

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 41 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 41

Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur Entwicklung eines einfachen Mietspiegels für die Stadt Deggendorf zu.

TOP 6 Gegenstand:
Badeverbotsbeschilderung im Bereich des Donauparks

Herr Löfflmann gibt Informationen zur Beschlussvorlage vom 24.11.2020.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Damen und Herren Stadträte/innen Prof. Dr. Grabmeier (Antrag, um Gefährdung von Menschenleben an Donaupromenade zu

reduzieren / durchaus nachvollziehbare weitere Aspekte / viele Punkte des Antrags durch Verwaltung erfüllt / zählt diese auf / im Wesentlichen bereits das erfüllt, was beantragt wurde / weiterhin beantragt, bis zum Frühjahr 2021 Verbots- oder Warnschilder in mehreren Sprachen und mit Symbolen aufzustellen / Recherchen stoßen auf Bedenken, durchaus ernst zu nehmen / Vorschlag der Verwaltung den Antrag komplett abzulehnen, geht zum Teil ins Leere, da einiges erfüllt / um unnötige Abstimmungen zu vermeiden, ziehen die Freien Wähler diesen Antrag zurück, damit keine Abstimmung erforderlich ist / Hoffnung, das Thema damit jedoch nicht zu beenden / folgende Ideen weiterverfolgen, ggf. Verbotstafeln z. B. in der Nähe der Autobahnbrücke aufstellen, ebenso an den beiden Schiffsanlegestellen / Erinnerungsstein aufstellen für tragischen Vorfall in 2020 / fraglich warum an Einmündung Bogenbach ein Badeverbotsschild steht – Dr. Moser: bedankt sich für Anregungen / gibt zu bedenken, dass dann auch kein Kind mehr bei der Strandbar ins Wasser darf, dies gilt als „Baden“; Dr. von Eichhorn (präventiv wäre ein Schild mit Piktogrammen, das jeder versteht und auf Gefahren hinweist / regt zum Nachdenken an, damit Bürger das Baden dort meiden - Dr. Moser (bedankt sich bei Frau Dr. von Eichhorn für den sehr konstruktiven Vorschlag / werden prüfen, was es hierzu gibt); Antretter (hat bereits in seinem Bericht als Integrationsbeauftragter darauf hingewiesen und sich ebenso mit dem Thema befasst / ggf. könnte man Rettungsringe installieren, z. B. am Ruderhaus, bei der Einmündung Bogenbach und an der Strandbar / hat mit Wasserschutzpolizei gesprochen, haben das befürwortet / auch könnte ein Defibrillator angebracht werden / Donaupark nimmt an Beliebtheit zu / Bereich lädt auch zum Schwimmen ein / bittet, um Gefahren entgegenzuwirken, diese Vorschläge zu prüfen); Bergs (greift Vorschlag von Herrn Antretter auf / Grünen-Fraktion ebenso für Hinweisschilder / macht Sinn an stark frequentierten Stellen / barrierefreie Schilder, die jeder versteht).

Der Vorsitzende schlägt vor, über den Antrag nicht abzustimmen, die Anregungen der Fraktionen durch die Verwaltung überprüfen zu lassen und die Ergebnisse dann im Stadtrat bekannt zu geben.

Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung

Die Freien Wähler haben ihren Antrag zurückgezogen, es wurde nicht darüber abgestimmt. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, die vorgebrachten Anregungen der Fraktionen zu prüfen und deren Ergebnis wieder im Stadtrat bekannt zu geben.

TOP 7 Gegenstand:
Vorbereitung der Rechnungslegung 2020;
Übertragung von Haushalts- Einnahme- und Ausgaberesten in das
Rechnungsjahr 2021

Herr Sterr gibt ausführliche Informationen zur Beschlussvorlage vom 07.01.2021.

Anschließend erkundigt sich Herr Stadtrat Heilmann (große Summe, aber alles nachvollziehbar und logisch / Nachfrage zur Turnhalle des TSV Natternberg, ist dies zeitnah zu realisieren - Treml: verschiedene Bauabschnitte für diese Maßnahme / Turnhalle einer davon, der größte / aufgrund derzeitiger Situation zunächst zurückgestellt, jedoch nicht aufgehoben / wird in nächster Zeit beplant und dann hoffentlich umgesetzt / Verein benötigt dafür erhebliche Rücklagen, diese hängen mit Mitgliederentwicklung zusammen / bei derzeitiger Situation schwierig vorauszusehen / deshalb wird vorerst abgewartet – Sterr: berechtigter Diskussionspunkt, ob man diese bereitgestellten Mittel grundsätzlich überträgt / Vorschlag, so lange Projekt weiter verfolgt wird, Mittel übertragen / besser, wenn finanziell schon abgesichert / ansonsten müsste in ein paar Jahren volle Summe auf einmal bereitgestellt werden).

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 41 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 41

Der Stadtrat beschließt die Bildung folgender, in der vorgelegten Zusammenstellung einzeln aufgeführten Haushaltsreste zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2021:

<u>Stadt Deggendorf:</u>	Haushaltseinnahmereste 2020	1.381.600,00 €
	Haushaltsausgabereste 2020	15.669.629,99 €
	aus Vorjahren	8.541.861,81 €
<u>Waisenhaus-Stiftung:</u>	Haushaltseinnahmereste 2020	0,00 €
	Haushaltsausgabereste 2020	0,00 €
	aus Vorjahren	0,00 €
<u>St. Katharinenhospitalstiftung:</u>	Haushaltseinnahmereste 2020	0,00 €
	Haushaltsausgabereste 2020	10.290,73 €
	aus Vorjahren	3.000,00 €

TOP 8 Gegenstand:
Kanal Graflinger Straße, Verbesserung der Ableitung am RÜB 210;
hier: Vergabe von Kanalbauarbeiten

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag vom 12.01.2021 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 41 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 41

Der Firma Bachl GmbH, Röhrnbach, wird auf Grundlage des Angebots vom 15.12.2020 für die im Betreff genannte Maßnahme zum Angebotspreis von 364.324,70 € der Zuschlag erteilt.

TOP 9 Gegenstand:
 Anfragen

Es ist eine Stellungnahme der Stadtparken GmbH zur Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 18.12.2020 i. S. Videoüberwachung Parkhäuser aufgelegt.

Abgeschlossen mit TOP 9 der TO. Vorstehende Beschlüsse sind laut Art. 51 GO rechtsgültig zustande gekommen.

Deggendorf, 28.01.2021

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Sonja Kiwitz
Schriftführer/-in